Alternative Sicht – Alternatives Handeln
Der „Gesprächskreis Mitochondriopathie“ informiert
von Bernd Reichwagen

Mitochondriopathie? Das ist eine Erkrankung, die gar nicht so selten ist, aber selten diagnostiziert wird. Wir in unserer gleichnamigen Selbsthilfegruppe beschäftigen uns mit dieser Thematik. Ich möchte Euch die Mitochodriopathie mit nachfolgenden Erläuterungen näher bringen. Auch wenn dieser Text speziell ist, bin ich überzeugt, dass auch Ihr Euch mit Euren chronischen Beschwerden darin wiederfinden werdet.

Was Sie über den Begriff „Mitochondriopathie“ wissen sollten

Der Begriff in unserem Gruppennamen „Mitochondriopathie“ wird sicherlich den wenigsten von Euch etwas sagen. Das ist nicht verwunderlich, haben doch die meisten klassischen Schulmediziner auch nur kurz in ihrem Studium etwas davon gehört, und betrachten die Mitochondrien fälschlicher Weise immer noch als einfache Zellorganellen.[1] Einige von Euch kennen den Begriff vielleicht noch aus dem Biologie-Unterricht.

Die evolutionsbiologisch seit 15 Jahren wissenschaftlich nachgewiesene Tatsache, dass es sich bei den Mitochondrien um in unseren Zellen eigenständig lebensfähige Bakterien handelt, wird völlig negiert, und das, obwohl die Mitochondriopathie (Synonym für Krankheiten in Folge gestörter Mitochondrienfunktion) begleitende Ursache von bisher 35 bekannten chronischen Krankheiten ist. Wer möchte, googelt dazu nach folgendem Beitrag von Prof. Martin L. Pall “Teufelskreis NO/ONOO--Zyklus, oxidativer Stress, mitochondriale, inflammatorische und neurologische Dysfunktion“.

Mitochondrien – aus evolutionsbiologischer Sicht

Mitochondrien werden allgemein als die Zellorganellen angesehen, in der die Energie für alle Stoffwechselprozesse des menschlichen Körpers gebildet wird. Gemäß seit Jahren anerkanntem evolutionsbiologischem Grundlagenwissen handelt es sich dabei um in unseren Zellen eigenständig lebensfähigen Bakterien. Diese haben eigenständige RNA (Ribonukleinsäure) und DNA (Desoxyribonukleinsäure), welche nicht nur die Zellenergie, das sogenannte ATP (Adenosintriphosphat), sondern über seine eigenständige DNA diverse Stoffwechselprozesse im menschlichen Körper aktiviert, diese beeinflusst, beziehungsweise erst möglich macht. Der körpereigene Prozess der Apoptose (Zelltod der entarteten Krebszellen) kann zum Beispiel nur ausgelöst werden über ein Enzym, welches in den Mitochondrien produziert wird.[2]

So haben wir in den Muskelzellen bis zu 2.000 Mitochondrien je Zelle, in den energieintensiven Organzellen von Herz, Leber, Niere et cetera bis zu 4.000 und in den Nervenzellen bis zu 12.000 Mitochondrien je Zelle. Die Masse des Herzen besteht zu 40 % aus der Masse der Mitochondrien.

Typische Krankheitsbilder

Der Mitochondriopathie werden typische Krankheitsbilder zugeordnet. Diese fangen

---

[1] Duale Reihe Biochemie Thieme Verlag 3. Auflage von 2012 , Fachbuch für die medizinische Ausbildung S. 326
[2] Siehe: www.youtube.com, Dr. Kremer Cellsymbiosistherapie

an bei Burnout über alle schulmedizinisch bekannten Formen der Depression, der Stoffwechselentgleisungen, wie Adipositas, Diabetes, sowie die Arteriosklerose, alle koronaren Herzerkrankungen, die Multiple Sklerose, sowie auch die Tumorentwicklung. Das „ungeklärte“ Krankheitsbild der Fibromyalgie gehört ebenfalls dazu.[3]

25-30 Jahre komplementär-medizinischer und evolutionsbiologischer Mitochondrien-Forschung, also die Steuerung der menschlichen Organsysteme über den Stoffwechsel der Mitochondrien, werden den klassischen Schulmedizinern in ihrer pharma-orientierten Weiterbildung (ich frage mich: bewusst?) vorenthalten.[4]

Bei einer Schädigung der Mitochondrien von 40 % entwickeln sich über 10 bis 15 Jahren die o.g. chronischen Erkrankungen, bis der klassische Schulmediziner sie an Hand der bekannten Symptome diagnostizieren kann. Komplementär medizinische Laboruntersuchungen, mit denen man die beginnende Mitochondriopathie schon im Anfangsstadium bestimmen kann, sind ihm nicht bekannt, da sie von den GKV’s nicht bezahlt werden.

Wer sind wir nun
Wir sind eine kleine Gruppe von Betroffenen oben genannter Krankheitsbilder, die sich NICHT mit dem schulmedizinischen Standartsprüchen: „Sie müssen lernen, mit Ihrer Krankheit zu leben“ oder „Sie müssen lernen Ihre Krankheit zu akzeptieren“ zufrieden geben.

Wir suchen nach, in ihrer Wirksamkeit wissenschaftlich belegten, Alternativen der Komplementärmedizin und ausgewählter Naturheilkunde. Und es erfreut uns jede neue Erkenntnis, die uns hilft, unsere Krankheitsbilder zu lindern, um weniger schulmedizinisch verordnete, in ihren Nebenwirkungen die Mitochondrien noch mehr schädigende Medikamente einnehmen zu müssen. Darüber tauschen wir uns aus.

- Wir senden gerne eine diesbezügliche Übersicht per pdf.

Wer sich über uns ein Bild machen möchte, ist herzlich eingeladen.

Infokasten
„Mito“ – Gesprächskreis Mitochondriopathie richtet sich an Menschen, die selbst bereits Erfahrungen haben mit alternativen Therapie- und Lebensformen bei chronischer (Mehrfach)-Erkrankung

Treffen:
1. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Kontakt und Infos:
E-Mail: shg-mito@freenet.de
Internet: www.shg-mito-do.eu

---

[3] nach dieser PDF googeln: Dr. Bodo Kuklinski, Mitochondriale Cytopathien als Trigger für Multimorbidität“
[4] Siehe: www.youtube.com, Dr. Kremer Cellsymbiosistherapie

Diese Bücher waren uns Anregung und deshalb möchten wir sie jedem empfehlen

@Layout: Grafikadresse http://www.narayana-verlag.de/imgs_shop/images_320px/Mitochondrientherapie-die-Alternative-Bodo-Kuklinski-Anja-Schemionek.16166.jpg

Kuklinski, Bodo Dr. sc. med.; Schemionek, Anja Dr. Mitochondrientherapie - die Alternative: Schulmedizin? - Heilung ausgeschlossen! Aurum-Verlag, 2004.

@ Layout: Grafikadresse: https://images-eu.ssl-images-amazon.com/images/I/51PzK1wFlUL._SY346_.jpg

Michalk, Chris; Böhm, Phil: Stoffwechsel beschleunigen: Wie du deinen Grundumsatz steigerst, Insulin-Resistenz umkehrst und deine Hormone optimierst. edubily, 2016.